

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218070)

Die Zahl der in den Anstaltshaushaltungen dauernd Anwesenden betrug 27 328, die der darin vorübergehend Anwesenden 3 439. Unter den dauernd Anwesenden befanden sich 2 658 Mitglieder des Verwaltungspersonals und Nicht-Inzassen und 24 670 Inzassen; unter den vorübergehend Anwesenden 31 Nicht-Inzassen und 3 408 Inzassen.

Unter den Bewohnern der Anstaltshaushaltungen befanden sich an eigentlichen Anstalts-Inzassen:

	1880	1871
Arbeiter, Mägde u. s. w. . . . .	615	792
Freiwillige und Spitaliten (Arme) . . . . .	3 929	2 058
Kranke und Wöchnerinnen . . . . .	1 729	1 231
Geistesranke . . . . .	1 166	961
Armen- und Waisenkinder . . . . .	1 574	1 667
Böglinge . . . . .	2 134	1 931
Gefangene . . . . .	3 161	1 206
kasernirtes Militär . . . . .	13 578	13 867
sonstige Inzassen . . . . .	189	445
Zusammen	28 075	23 658

Sodann 2 692 an der Anstaltshaushaltung theilnehmende Mitglieder des Verwaltungspersonals und sonstige Nichtinzassen (nämlich: 280 Vorstände oder

Directionspersonen 1 169 Gehilfen, 788 in Dienstleistung Befindliche, 378 Angehörige des Verwaltungspersonals und der Nichtinzassen, 77 sonstige Anwesende).

Die Gefangenen bildeten im Jahre 1880 2,01 ‰, im Jahre 1871 nur 0,82 ‰ der Landesbevölkerung

Von den Anstaltshaushaltungen befanden sich 371 (82,5 ‰) mit 27 474 (89,3 ‰) Personen in den Städten, 79 (17,5 ‰) mit 3 293 (10,7 ‰) Personen in den Landgemeinden.

Wie zuvor angegeben, nehmen von dem Directionspersonal nur 280 Personen an den gemeinsamen Anstaltshaushaltungen Theil. Betrachtet man für jede Anstaltshaushaltung eine der darin anwesenden Personen als Haushaltungsvorstand, so ergeben sich so viele Vorstände wie Anstalten. Für die Darstellung der gesammten Haushaltungsvorstände nach dem Familienstand in Tabelle VIII c. Spalten 14 bis 28 ist derart verfahren und kommt deshalb schließlich die Gesamtzahl der Vorstände mit 322 560 der Personenzahl der Haushaltungen (gewöhnliche, wandernde und Anstalten) gleich.

### D. Geschlecht, Alter und Familienstand.

(Tabellen XI—XIX.)

Geschlecht.

Die Bevölkerung des Großherzogthums bestand am 1. Dezember 1880 aus 765 310 Personen männlichen und 804 944 Personen weiblichen Geschlechts, oder es kamen auf 100 Männer 105,2 Frauen, auf 100 Frauen 95,1 Männer. Das Verhältniß der Zahl der männlichen zu jener der weiblichen Personen gestaltet sich nach den Zählungen der letzten Jahrzehnten folgendermaßen:

	Von 100 Einwohnern waren		Auf 100 Männer kamen
	Männer	Frauen	Frauen
1880 . . . . .	48,74	51,26	105,2
1875 . . . . .	48,75	51,25	105,1
1871 . . . . .	48,75	51,25	105,1
1867 . . . . .	48,82	51,18	104,8
1864 . . . . .	49,05	50,95	103,9
1861 . . . . .	48,85	51,15	104,7
1858 . . . . .	48,67	51,33	105,4
1855 . . . . .	48,49	51,51	106,2
1852 . . . . .	48,70	51,30	105,3

Seit der Zählung des Jahres 1864 nimmt hier nach die männliche Bevölkerung im Verhältniß zur weiblichen ab oder diese stärker zu. Zwischen den beiden letzten Zählungen vermehrten sich die Männer um 30 553 oder 4,16 ‰, die Frauen um 32 522 oder 4,21 ‰, der Ueberschuß der Frauen stieg von 37 665 (im Jahre 1875) auf 39,634 (im Jahre 1880).

In den Stadtgemeinden waren 241 290 Männer und 250 823 Frauen oder auf 100 Männer 105,7 Frauen (1871: 101,5), in den 5 größten Städten insbesondere 91 368 Männer und 96 253 Frauen oder auf 100 Männer 105,4 Frauen (1871: 97,6); auf dem Lande dagegen fanden sich 524 020 Männer und 554 121 Frauen, auf 100 Männer 105,7 Frauen (1871: 106,6). Der Ueberschuß der Frauen ist auf dem Lande größer als in den Städten; derselbe hat seit 1871 indessen dort um etwas ab-, hier dagegen zugenommen. In den 5 größten Städten überwog damals sogar das männliche, 1880 dagegen das weibliche Geschlecht, was sich dadurch erklären läßt, daß 1871 das Verhältniß durch die Verstärkung der Garnisonen plötzlich gestört worden war, seither aber durch den verstärkten Zuzug von weiblichen Personen von dem Lande in die Städte (hauptsächlich Dienstaboten) nicht nur die frühere Höhe (1867: 101,0) hergestellt, sondern erheblich überschritten wurde.

Unter den Kreisen haben auf 100 Männer Freiburg 108,7, Bilingen 108,4, Heidelberg 108,0, Offenburg 107,5, Karlsruhe 105,1, Waldshut und Lörrach je 104,4, Konstanz und Mannheim je 103,1, Mosbach 103,0 und Baden 101,6 Frauen. Die Reihenfolge der Kreise hat sich gegen 1871 wesentlich verändert; Bil-

b\*

lingen ist in die erste, Mosbach in die letzte Reihe getreten, aller Wahrscheinlichkeit nach in Folge des Abzuz. Zugangs von Eisenbahnbauarbeitern.

Familienstand

Nach dem Familienstande gab es am 1. Dezember 1880

	im Ganzen:				beide Geschlechter	
	Männer	%	Frauen	%		%
ledige	480 097	62,7	484 369	60,2	964 466	61,1
verheirathete	257 438	33,6	257 664	32,0	515 102	32,8
verwitwete	27 503	3,6	62 358	7,7	89 861	5,7
geschiedene	272	0,4	553	0,7	825	0,5
	765 310	100	804 944	100	1 570 254	100
in den Landgemeinden:						
ledige	324 512	61,9	331 865	59,9	656 377	60,9
verheirathete	178 763	34,2	180 102	32,6	358 865	33,3
verwitwete	20 611	3,9	41 894	7,5	62 505	5,8
geschiedene	134	0,03	260	0,4	394	0,4
	524 020	100	554 121	100	1 078 141	100
in den Städten:						
ledige	155 585	64,5	152 504	60,8	308 089	62,6
verheirathete	78 675	32,6	77 562	30,9	156 237	31,7
verwitwete	6 892	2,8	20 464	8,2	27 356	5,6
geschiedene	138	0,06	293	0,12	431	0,09
	241 290	100	250 823	100	492 113	100
in den 5 größten Städten:						
ledige	60 046	65,7	59 887	62,2	119 933	63,8
verheirathete	29 247	32,0	28 681	29,8	57 928	30,9
verwitwete	2 008	2,2	7 532	7,8	9 540	5,1
geschiedene	67	0,07	153	0,16	220	0,12
	91 368	100	96 253	100	187 621	100

Insbefondere waren von den Ledigen im Ganzen:

	unter 14 J. alt	über 14 J. alt
im Ganzen:	256 261 33,5	260 595 32,1
in den Landgemeinden:	185 511 35,1	188 521 34,0
in den Städten:	70 750 29,3	72 074 28,7
in den 5 größten Städten:	25 351 27,8	25 925 26,9
über 14 J. alt	223 836 29,2	223 774 27,8
über 14 J. alt	139 001 26,5	143 344 25,9
über 14 J. alt	84 835 35,2	80 430 32,1
über 14 J. alt	34 695 37,9	33 962 35,3

Unter den über 14 Jahr alten Personen (vergl. Tabelle XI) machen die Ledigen aus:

	im Ganzen	auf dem Lande	in den Städten	in den 5 größten Städten
bei den Männern	43,97	27,91	16,66	6,81
bei den Frauen	41,11	26,33	14,78	6,24
für beide Geschlechter	42,49	26,80	15,69	6,52

Im Allgemeinen sind in den Städten die er-

wachsenen Ledigen, die Geschiedenen und die Wittwen, auf dem Lande die Kinder, die Verheiratheten und die Wittwer stärker vertreten.

Die Tabellen XII—XX stellen die Altersverhältnisse der Bevölkerung für das gesammte Land, und in beschränkter Weise für die landescommissarischen Bezirke, die Kreise, die 5 größten Städte und die übrigen Gemeinden dar.

Die Besetzung der allgemeinen Alters-Tabelle XII a. und b. zeigt, ebenso wie bei früheren Zählungen, nicht durchweg die von Jahr zu Jahr zu erwartende Abnahme; nur die Jahresreihen 1778 bis 1810, 1816—1820, 1856—1860 enthalten regelmäßig abnehmende Zahlen. Im Uebrigen treten in der abnehmenden Ordnung der Frequenz der Jahrgänge mehr oder weniger erhebliche Schwankungen auf, welche theils auf Schein, theils auf Wirklichkeit beruhen. Einerseits kommen wie früher so auch dieses Mal Anschwellungen bei den Jahren auf 0 und entsprechende Senkungen bei den benachbarten Jahren vor, welche offenbar auf irrthümlicher Bevorzugung der Rundzahlen bei Angabe des Geburtsjahres beruhen. Andererseits ist das Heraustrreten einzelner Jahre oder Perioden aus der Reihenfolge durch zu große oder zu kleine Besetzung auf bestimmt nachweisbare Ursachen (Geburtszahl, Kindersterblichkeit, Nahrungsverhältnisse des Geburtsjahres bezw. Fruchtbarkeit, Nothstand, Krieg, Friede) zurückzuführen, so bei den Jahrgängen, welche den Geburtsjahren 1811, 1812, 1842, 1845, 1859, 1864, 1872 entsprechen, im guten, bei denjenigen, welche den Geburtsjahren 1814, 1816—1818, 1847, 1852—55, 1867—68, 1871 entsprechen, im schlimmen Sinne.

Die nachfolgenden Uebersichten der Besetzung der hauptsächlichsten Altersklassen der Bevölkerung sind der Vergleichbarkeit wegen denjenigen entsprechend aufgestellt, welche für die Zählungen von 1867 und 1871 im 32. und 36. Hefte dieser Beiträge gegeben wurden.

1. Vertheilung der Bevölkerung nach zehnjährigen Altersklassen.

im Alter von	Es waren		
	von je 100 Männern	von je 100 Frauen	von je 100 Einwohnern
0—10 Jahren . . .	25,0	24,1	24,5
10—20 " . . .	20,1	19,5	19,9
20—30 " . . .	15,0	14,7	14,9
30—40 " . . .	13,4	13,6	13,4
40—50 " . . .	10,7	11,1	10,9
50—60 " . . .	7,8	8,6	8,2
60—70 " . . .	5,3	5,7	5,5
70—80 " . . .	2,4	2,4	2,4
80 und mehr . . .	0,3	0,3	0,3
im Ganzen	100	100	100

Altersverhältnisse der Bevölkerung.